

PRESSEMITTEILUNG

Merkel überzeugt als Krisenmanagerin und durch ihre Ehrlichkeit. Der SPD fehlt es an Glaubwürdigkeit.

Nach neuen Ergebnissen des Ethik-Monitors 2009 sind die persönlichen Werte, die die Bundesbürger Politikern zuschreiben, wichtiger für die Wahlentscheidung als die Parteiprogramme. Bundeskanzlerin Angela Merkel liegt bei diesen Werten klar vor Frank-Walter Steinmeier. Der Ethik-Monitor ist eine repräsentative Studie der gemeinnützigen und parteiunabhängigen Hamburger Stiftung Wertevolle Zukunft in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Universität.

Hamburg, 23.09.2009

Die drei wichtigsten Werte, nach denen ein idealer Politiker sein Handeln ausrichten soll, sind nach Meinung der Befragten Ehrlichkeit (67%), Verantwortung für das eigene Handeln (38%) und Verlässlichkeit (37%). Bei allen drei Werten schneidet Merkel in der Befragung besser ab als Steinmeier. Beim wichtigsten Wert Ehrlichkeit liegt Merkel auf einer Skala von 1 bis 7 bei 5,1 Punkten. Steinmeier kommt nur auf 4,7 Punkte. „Das wichtigste Ergebnis des Ethik-Monitors ist, dass den Bundesbürgern Werte für die eigene Wahlentscheidung wichtiger sind als politische Inhalte. Und hier liegt Frau Merkel klar vor Steinmeier“, so der Politikwissenschaftler Prof. Joachim Behnke von der Zeppelin Universität.

Das Management der Finanzkrise und die größere Glaubwürdigkeit helfen der CDU

41% der Bundesbürger sind davon überzeugt, dass die Bundesregierung die richtigen Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise ergriffen hat. Lediglich 25% widersprechen dieser Auffassung. Von dieser positiven Einschätzung kann vor allem die CDU profitieren. Sie wird bei der Frage nach Kompetenzen als glaubwürdiger, sachkompetenter und sogar gemeinwohlorientierter als die SPD eingestuft. Bei der Kompetenz „Glaubwürdigkeit“ ist der Vorsprung der CDU mit 5,3 Punkten gegenüber 4,7 Punkten der SPD auf einer Skala von 1 bis 7 am größten.

Niemand polarisiert mehr als Lafontaine. Er ist in Wertefragen deutlich abgeschlagen.

Bemerkenswert ist, dass der Spitzenkandidat der Linkspartei Oskar Lafontaine trotz positiver Umfrageergebnisse seiner Partei in Wertefragen deutlich hinter allen anderen Spitzenkandidaten liegt. Bei den beiden wichtigsten Werten liegt Lafontaine mit 3,1 und 3,3 Punkten an letzter Stelle. Selbst bei seinem besten Wert Gerechtigkeit erzielt er mit 3,6 Punkten das schlechteste Ergebnis aller Kandidaten. Horst Seehofer, der am zweitschlechtesten abschneidet, erlangt beim Wert Gerechtigkeit immerhin noch 4,2 Punkte. Ein Grund für dieses Abschneiden ist auch die starke Polarisierung Lafontaines. Er wird von seinen Anhängern zwar sehr positiv, aber von seinen Gegnern im Vergleich zu den anderen Kandidaten auch sehr schlecht bewertet.

Infos zum Ethik-Monitor

Der Ethik-Monitor, eine deutschlandweite Umfrage mit repräsentativer Stichprobe von 1000 Bundesbürgern, wird in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Universität in

PRESSEMITTEILUNG

Friedrichshafen unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Joachim Behnke erstellt. Der Ethik-Monitor 2009 beschäftigt sich vor allem mit Wertefragen im Zusammenhang mit der Bundestagswahl.

Die 2005 gegründete gemeinnützige Stiftung Wertevolle Zukunft unterstützt und leitet Projekte, Initiativen und Forschung im Bereich der Wirtschafts-, Medien- und politischen Ethik. Ihre Zielsetzung ist, möglichst viele, vor allem auch jüngere Menschen, an den Diskussionen über ethische Fragen und Werte zu beteiligen.

Mehr Informationen zum Ethik-Monitor finden Sie unter www.wertevolle-zukunft.de

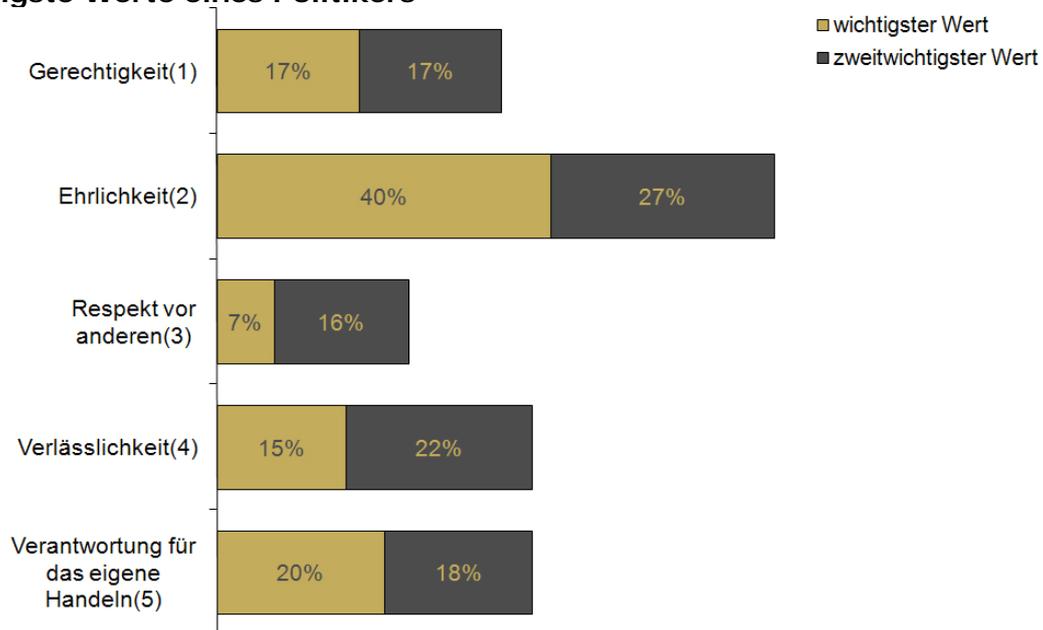
Ihre Ansprechpartner:

Tim Bendixen
Tel. 040 – 87 87 905 - 803
Mobil 0151 240 64 554
Email tim.bendixen@wertevolle-zukunft.de

Tina Jansen
Tel. 040 – 87 87 905 - 811
Email tina.jansen@wertevolle-zukunft.de

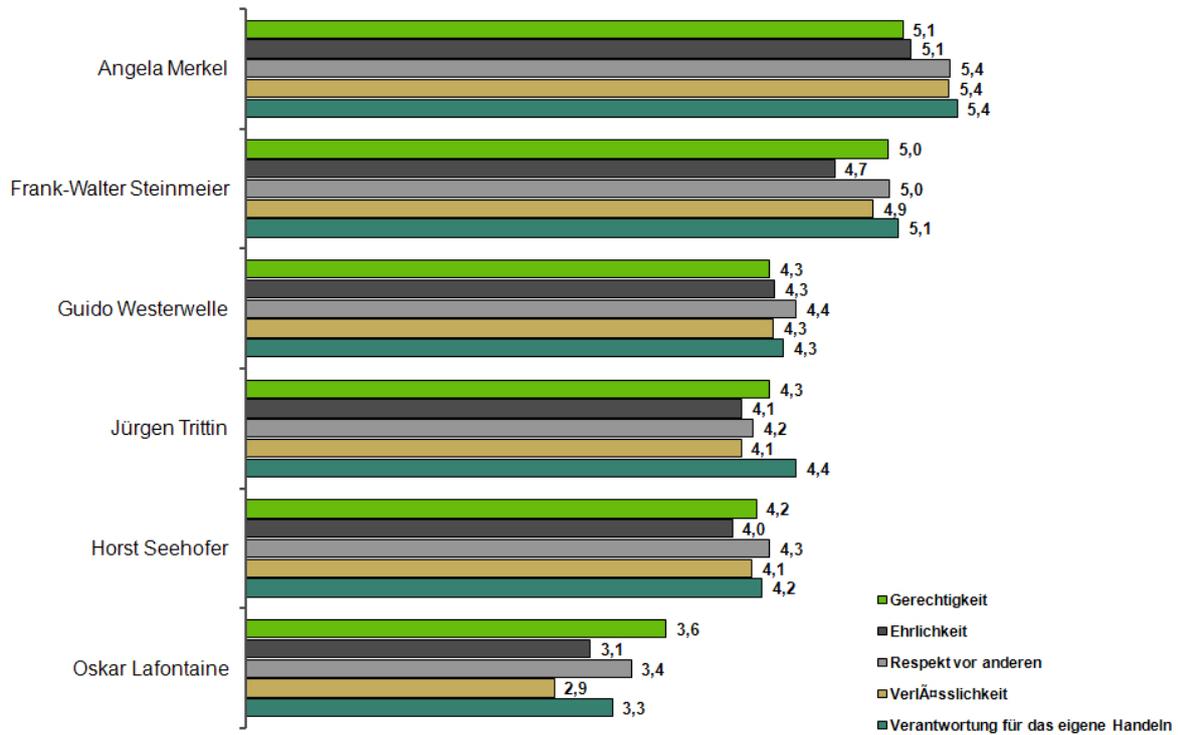
Anhang

Wichtigste Werte eines Politikers

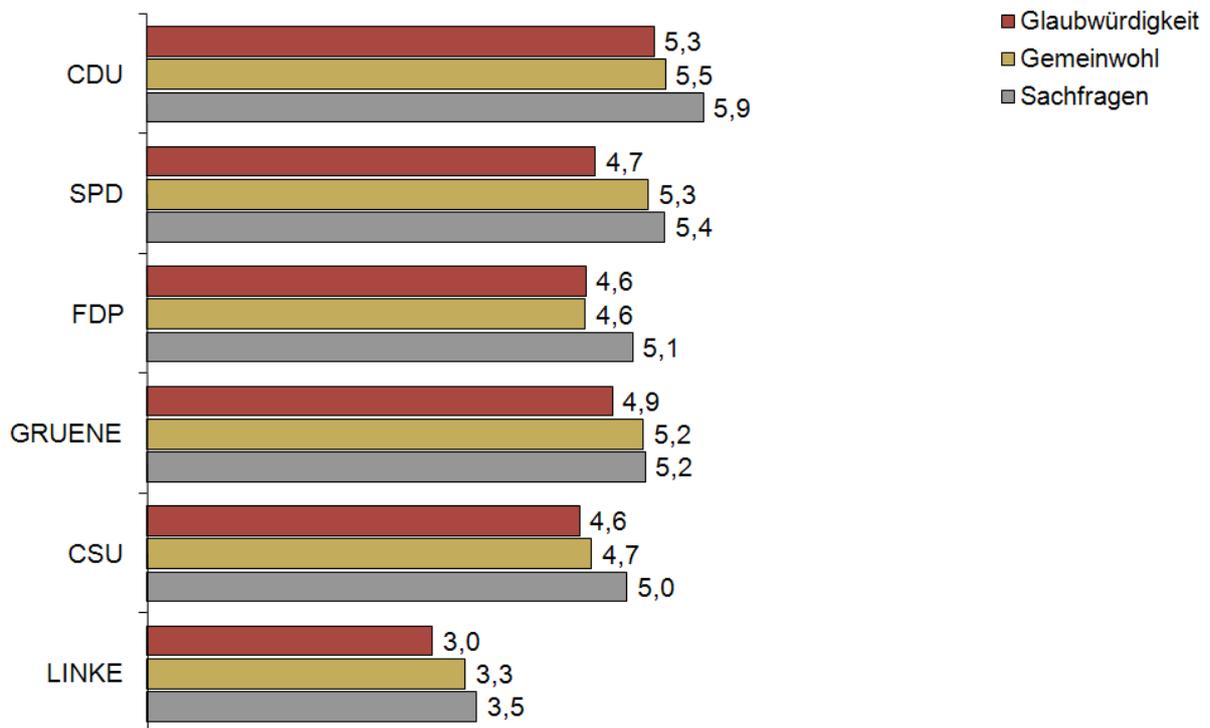


Werteranking der Spitzenkandidaten

PRESSEMITTEILUNG



Kompetenzen der Parteien



PRESSEMITTEILUNG

Bewertung der Bundesregierung in der Finanzkrise

